Personalnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **44 (1893)**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ungehindert überall durchstreichen kann. In drei bis vier Wochen ist das Holz trocken und zugleich bedeutend haltbarer gemacht. Tischler und Zimmerleute bezahlen für derart behandelte geschnittene Ware gern etwas mehr und finden dabei stets ihre Rechnung. Nach drei bis vier Wochen lang gewässerten Brettern und Pfosten ist ständige Nachfrage und grosse Schneidewerke sichern sich nur dadurch beständigen Absatz. *Östr. Forst- und Jagd-Zeit.*

Eine neue Verwendung des sogenannten Holzdrahts.

Durch Einführung des rauchschwachen Pulvers ist der Holzdraht wieder zu Ehren gekommen. Während der Gefechtschiessen bei den Manövern letzten Herbstes verwendete die Artillerie nach Art der Kartouchen runde, aus Holzdraht gefertigte Paketchen, so dass das Schussfeld oft mit kurzen Holzdrahtstückchen bedeckt war.

Dem Vernehmen nach soll die Holzdrahtfabrik des Wolfgang Rück in Zwiesel im bayrischen Wald für das Kriegsministerium in Berlin 60,000, für das in München 30,000 solcher Päkchen geliefert haben.

Durch diese neue Verwendungsweise des Holzdraht macht dieser Industriezweig jetzt wieder gute Geschäfte und das zu demselben geeignete astreine, geradfaserige Holzsortiment, sogenannte „Zündholzscheiter“, wird wieder mehr gesucht und steigt namhaft im Preise.

Forstw. Centralblatt Heft XII, 1892.

Personalnachrichten.

Kantons-Oberförster Hagger in Stans wurde an die Stelle des kranken Herrn Meyer von Lenzburg zum Privatförster in Ober-Italien gewählt.

Die bisher von Herrn Hagger bekleidete Stelle wurde *Arnold Engler von Zizers übertragen,* der die Stelle in Klosters nur ganz kurze Zeit bekleidete.

Zum *Kreisförster* in Klosters wurde der bisherige Stadtförster in Chur, *Daniel Krättli,* gewählt.

Die *Forstinspektor-Stelle in Faido* wurde dem *Förster Christen in Biel übertragen.*

Förster Wilhelm Meyer von Lenzburg ist am 6. März im Alter von 35 Jahren gestorben.

Bücheranzeigen.

Heinrich Burkhardt, Forstdirektor, Dr. jur. et Dr. oec. publ., sechste Auflage von *Albrecht Burkhardt, Regierungs- und Forstrat. Säen und Pflanzen nach forstlicher Praxis.* Handbuch der Holzerziehung. Forstwirten, Forstbesitzern und Freunden des Waldes gewidmet. Trier Fr. Lintz'sche Buchhandlung 1893, gr. Oktav, 580 Seiten, Preis Fr. 14. 70.

Burkhardt's Säen und Pflanzen ist in erster Auflage im Jahr 1854 erschienen und hat bis und mit dem Jahr 1880 in nahezu 13,000 Exemplaren 5 Auflagen erlebt. Die 6. Auflage wurde vom Sohne des Verfassers herausgegeben, grosse Veränderungen wurden in dieser Ausgabe nicht vorgenommen, weil der jetzige Verfasser das Buch, soweit zulässig, gerne so erhalten wollte, wie es letztmalig aus der Feder des Autors hervorging.

Das Buch ist unseren Lesern, wenigstens den älteren, vorteilhaft bekannt und darf in seiner 6. Auflage, wenn auch wenig verändert, ganz unbedenklich noch angelegentlich empfohlen werden. Es gehörte in seinen früheren Auflagen zu den bedeutendsten Arbeiten des sehr produktiven Verfassers.

Va sortir des presses de MM. G. Bridel & Cie. à Lausanne: *Barème du tarif conventionnel unique,* par MM. J. de B. & B. Qui dit barême, dit calculs tout faits: c'est donc une tabelle de calculs faits pour les cubes des arbres sur pied de 0.40 à 1.40 de circonférence, allant de 1 à 1000 arbres: pour ceux de 1.60 à 2.60 de 1 à 500 arbres: et enfin, pour ceux de 2.80 à 4 mètres de 1 à 10 arbres. Il y a deux éditions, l'une à la circonférence, l'autre au diamêtre.

Contrairement à ce qui se fait d'habitude, les auteurs, au lieu de prendre un tarif approprié à telle ou telle forêt, ce qui aurait rendu leur barême d'un usage fort restreint, en adoptent un qu'ils prétendent appliquer à tous les massifs forestiers quelconques; l'idée est nouvelle et très-hardie; ils démontrent dans leur préface l'exactitude et l'utilité incontestable d'un tarif unique pour tous les inventaires forestiers et surtout pour ceux destinés à déterminer l'accroissement